



## Wirtschaft und Beschäftigung

# Finanzmarktstabilität und Kapitalmarktentwicklung

### Die Herausforderung

Ein effizienter und stabiler Finanzsektor ist eine zentrale Voraussetzung einer umfassenden und tiefgehenden Wirtschaftsentwicklung. Durch die Agglomeration, Allokation und Überwachung von Kapital gewährleistet der Finanzsektor dessen produktivste Nutzung. Zudem werden Risiken transferiert, gepoolt und vermindert. In unseren Partnerländern sind die Finanzsektoren nur begrenzt in der Lage diese Aufgaben effizient und nachhaltig zu erfüllen.

Die an die spezifischen Bedürfnisse unserer Partnerländer angepasste Entwicklung des Finanzsektors stellt zum Einen sicher, den größtmöglichen Nutzen auf individueller, unternehmerischer und wirtschaftlicher Ebene zu erzielen. Auf der anderen Seite können auf diese Weise finanzwirtschaftliche Schocks verhindert werden, die negative Auswirkung auf die Realwirtschaft haben.

### Unsere Lösungsansätze

Die Zusammenarbeit verschiedener Stakeholder aus Privatwirtschaft und Staat ist unabdingbar um die Effizienz und Stabilität des Finanzsektors zu gewährleisten. Die GIZ unterstützt politische und finanzwirtschaftliche Entscheidungsträger in den Partnerländern in ihren Bemühungen, die lokalen Finanzsysteme zu verbessern.

Die Gestaltung eines stabilen und effizienten Finanzsektors setzt einen komplexen Entwicklungsprozess unter Einbeziehung verschiedenster Akteure voraus. Die GIZ verfolgt daher einen Multi-Ebenen-Ansatz in der Finanzmarktentwicklung, der besonders bei Aktivitäten und Elementen der Makro- und Meso-Ebene ansetzt.

### Unser Leistungsangebot

Die Leistungen des Produktes „Finanzmarktstabilität und Kapitalmarktentwicklung“ konzentrieren sich vornehmlich auf capacity development, sowie technische und prozessorientierte Beratung für unsere Partner.

Das Leistungsangebot unterteilt sich in die folgenden vier Module:

### Regulierung und Aufsicht des Finanzsektors

Die Regulierungs- und Aufsichtsbehörden formen den institutionellen Rahmen, in dem finanzielle Beziehungen und Interaktionen stattfinden. Die GIZ arbeitet mit den relevanten Finanzmarktbehörden zusammen um ein stabiles Umfeld für die verschiedenen Akteure des Finanzsystems zu gestalten. Hierbei stehen zwei Aspekte im Mittelpunkt: Einerseits unterstützt die GIZ die Aufsichtsbehörden sowie die Finanzindustrie in der Entwicklung und Implementierung von Risikomanagement-Standards. Die Bewertung von Umweltrisiken gewinnt hierbei an Bedeutung. Andererseits unterstützt die GIZ ihre Partnerländer dabei, internationale Aufsichtsstandards, wie beispielsweise die Basel Richtlinien, zu erfüllen.

### Finanzmarktinfrastruktur

Aufgrund von Hindernissen wie Informationsasymmetrie und hohe Transaktionskosten kann der Finanzsektor seine Rolle als Intermediär zwischen den verschiedenen Marktteilnehmern nicht adäquat erfüllen. Eine starke Finanzmarktinfrastruktur wirkt solchen Marktversagen entgegen und reduziert Transaktionskosten und Informationsasymmetrien.

Die GIZ unterstützt ihre Partnerländer in der Entwicklung von Zahlungssystemen, Kreditauskunfteien, Einlagensicherungssystemen und APEX-Organisationen. Eine geeignete Finanzmarktinfrastruktur trägt zur Vertiefung und Stabilität des gesamten Finanzsystems bei.

### Monetäre Politik

Durch die Kontrolle von Zinssätzen bzw. Geldmenge kann monetäre Politik unter anderem wirtschaftliches Wachstum, Inflation und Wechselkurse beeinflussen. Folglich ist sie ein sensibles und gleichzeitig potentes Werkzeug in der nationa-



len Wirtschaftssteuerung. Die GIZ unterstützt politische Entscheidungsträger in der Entwicklung von Zentralbankgesetzen, die der Zentralbankpolitik angemessene Ziele und Instrumente zuweisen. Darüber hinaus bietet die GIZ den Zentralbanken Unterstützung in Entwicklung und Umsetzung einer glaubwürdigen und unabhängigen Geldmarktpolitik an. Im Zuge regionaler Integration gewinnt die Abstimmung der nationalen Geldpolitiken an Bedeutung.

### **Kapitalmarktentwicklung**

Kapitalmärkte bieten verschiedene Refinanzierungs-, Risikomanagement- und Investitionsinstrumenten, sowohl für Unternehmen als auch den Staat. Die Finanzsysteme in den meisten Entwicklungsländern werden hauptsächlich vom Bankensektor getragen, während die Märkte für Fremd- und Eigenkapitalbeschaffung unterentwickelt bleiben.

Die GIZ unterstützt ihre Partnerländer in der Entwicklung von effizienten Fremd- und Eigenkapitalmärkten. Sie berät Aufsichtsbehörden in der Einführung von förderlichen Rahmenbedingungen. Zusätzlich unterstützt die GIZ Finanzintermediäre, wie Börsen und Clearingstellen.

### **Der Nutzen**

Das Leistungsangebot von „Finanzmarktstabilität und Kapitalmarktentwicklung“ ermöglicht öffentlichen und privaten Institutionen in den Partnerländern der GIZ einen Finanzsektor zu entwickeln, der die beiden Paradigmen des Zugangs zu Finanzdienstleistungen sowie der Stabilität des Finanzmarkts vereint. Nur ausgewogene Finanzsysteme tragen in einer effizienten und nachhaltigen Art und Weise zu wirtschaftlichem Wachstum bei.

### **Beispiel aus der Praxis**

In Vietnam müssen die volkswirtschaftlichen Institutionen mit der voranschreitenden Integration des Landes in das Weltwirtschaftssystem Schritt halten (z.B. Einbindung in die WTO) und geeignete Konditionen für einen sanften Übergang zu einem marktorientierten Finanzsystem schaffen.

Ein wichtiger Aspekt hierbei ist ein effizienter Markt für Staatsanleihen.

Als Teil des Programms zur Stärkung der wichtigsten Marktinstitutionen unterstützt die GIZ verschiedene Akteure des Staatsanleihenmarktes. Als einen ersten Meilenstein hat die GIZ die Wertpapieraufsichtsbehörde bei der Entwicklung einer Strategie zur Stärkung des Anleihenmarktes unterstützt. Ein weiterer wichtiger Meilenstein war die Unterstützung bei der Ausarbeitung eines Wertpapiergesetzes. Darüber hinaus hat die GIZ bei der Einrichtung einer unabhängigen Clearingstelle Unterstützung geleistet. Schließlich hat die GIZ dabei geholfen, den Anleihenhandel am Hanoi Stock Exchange (HNX) zu konzentrieren und ein spezielles elektronisches Trading System zu etablieren. Dank eines von der GIZ unterstützten cash-neutralen Umtauschprogramms der Staatsanleihen konnte die Liquidität des Marktes wesentlich gesteigert werden. GIZ unterstützt auch die Entwicklung von neuen Produkten (Bonds Index und Bonds Future) sowie die Ausarbeitung einer Regierungsverordnung zur Derivativen. Darüber unterstützt die GIZ die vietnamesischen Partner dabei, ein Konzept zur Aufstellung der Central Counter Party (CCP) zu erarbeiten sowie für die Transformation des Cash-Settlement für Staatsanleihen von einer Geschäftsbank an die Zentralbank.

Seit Beginn der intensiven GIZ-Unterstützung im Jahr 2008 ist das Notierungs- und Handelsvolumen der Staatsanleihen der an der vietnamesischen Börsen um 312 % gestiegen.

### **Kontakt**

Christoph Schroer

E [christoph.schroer@giz.de](mailto:christoph.schroer@giz.de)

T + 49 6196/79-1868

I [www.giz.de](http://www.giz.de)

### **Impressum**

Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft:  
Bonn und Eschborn  
Stand März 2015

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5  
65760 Eschborn  
T +49 61 96 79-0  
F +49 61 96 79-11 15  
E [info@giz.de](mailto:info@giz.de)  
I [www.giz.de](http://www.giz.de)